

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin

GZ: (OB) G5 50.0

Datum: 02. März 2015

vertraulich

SPD-Fraktion
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Herrn Stadtrat
Vincent Drews

Obdachlosigkeit in Dresden
AF0292/15

Sehr geehrter Herr Drews,

Ihre oben genannte Anfrage beantworte ich wie folgt:

„Presseberichten ist zu entnehmen, dass Notquartiere der Nachtcafés wegen Überfüllung geschlossen werden mussten. Laut Berichterstattung geht der Sprecher des Nachtcafé-Koordinierungskreises davon aus, dass die Zahl derjenigen, die in den Nachtcafés der Dresdner Kirchen Obdach suchen, weiter steigen wird.

Bitte beantworten Sie mir hierzu folgende Fragen:

1. Wie hat sich die Anzahl von wohnungslosen Personen seit 2013 in Dresden entwickelt (bitte jahresweise angeben)?“

Die Unterbringung wohnungsloser Personen erfolgt zurzeit in acht Einrichtungen mit insgesamt 280 Plätzen. In einer Einrichtung werden zusätzlich fünf Notbetten vorgehalten. Hinzu kommen Gewährleistungswohnungen, dort können Personen nach längerer Wohnungslosigkeit die Rückkehr in normale Mietverhältnisse, d. h. eigenen Wohnraum, erproben.

Statistisch werden nur wohnungslose Personen, welche auch durch die Landeshauptstadt Dresden untergebracht sind, erfasst. In Dresden sind derzeit (Stand Dezember 2014) 258 wohnungslose Personen untergebracht. Davon leben 239 Personen in Wohnheimen und 19 in Gewährleistungswohnungen. Im Jahr 2013 wohnten zum Stichtag 31. Dezember insgesamt 291 Personen in den städtischen Unterkünften.

2. „Wie hoch schätzt die Landeshauptstadt Dresden die Dunkelziffer, d.h. die nicht von ihr erfasste Anzahl von wohnungslosen Personen, in Dresden aktuell ein?“

Personen, die auf der Straße leben und keine Sozialleistungen und weder beim Jobcenter Dresden noch im Sozialamt Beratungs- und Unterstützungsleistungen in Anspruch nehmen, können von der Verwaltung nicht statistisch erfasst werden. Seit letztem Jahr stehen speziell in der kalten Jahreszeit (8. Dezember 2014 bis 31. März 2015) 14 zusätzliche Notübernachtungsplätze bereit. Damit sollen Wohnungslose erreicht werden, die eine feste Unterbringung in einem Wohnheim ablehnen, die Nacht aber nicht im Freien verbringen wollen. Neben der städtischen Infrastruktur von Übergangswohnheimen, Gewährleistungswohnungen, Beratung und Begegnung sowie Einzelfallhilfen sind auch die Nachtcafés der Kirchgemeinden und der Heilsarmee ein Angebot in der kalten Jahreszeit.

3. „Wie beurteilt die Landeshauptstadt Dresden den aktuellen Stand der Platzkapazitäten in den Dresdner Übergangwohnheimen für wohnungslose Personen (Bitte die aktuelle Auslastung nach Standorten angeben)? Gibt es aktuellen Handlungsbedarf?“

Die Übersicht über die in Dresden aktuell verfügbaren Unterbringungsplätze entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Tabelle.

aktuelle Auslastung nach Standorten im Januar 2015

Standort	Kapazität	Auslastung in Prozent
Hechtstr.	50	97
Hubertusstr.	55	98
Kipsdorfer Str.	50	91
Emerich-Ambros-Ufer	32	92
Hamburger Str.	55	87
Pillnitzer Landstr.	10	51
Mathildenstr.	11	53
Florian-Geyer-Str.	17	35

Trainingswohnungen Albert-Wolf-Platz	5	100
Gewährleistungswohnungen	9	89
Notbetten Hubertusstr.	5	57
Notbetten (Wintermonate) Hechtstr.	14	0

Die Kapazitäten der Einrichtungen sind aktuell nicht voll ausgelastet. Weitere Personen können damit aufgenommen werden. Die Auslastung der Übergangwohnheime (mit Notbetten), Trainings- und Gewährleistungswohnungen zeigt, dass aktuell kein Handlungsbedarf besteht.

4. „Im Abschlussbericht zu A0539/12 wird angekündigt, dass das Konzept zur „Verbesserung der sozialen Integration wohnungsloser und von Wohnungslosigkeit bedrohter Menschen in Dresden“ im IV. Quartal 2014 den Gremien des Stadtrates vorgelegt werden soll. Wie ist der aktuelle Stand?“

Das Konzept wurde seitens der Verwaltung im Entwurf erstellt. Auf Grund der Bündelung aller Personalkapazitäten für die Wahrnehmung der Aufgaben im Bereich Asyl wurde das Konzept noch nicht abschließend fertiggestellt. Derzeit wird das Konzept in einzelnen Punkten noch aktualisiert. Diesem Prozess schließt sich dann die Vorlage in den Gremien an.

Mit freundlichen Grüßen

Helma Orosz
 Helma Orosz

Dirk Hilbert
 Erster Bürgermeister